Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 8

Rubrik: Literarischer Wettbewerb

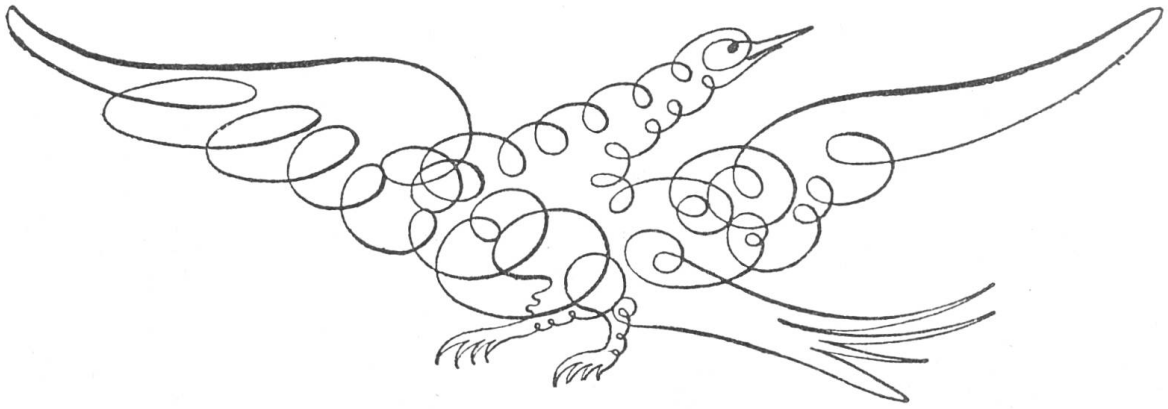
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



LITERARISCHER WETTBEWERB

Unserer Einladung vom vergangenen September, dem Schweizer Spiegel Erzählungen aus der Gegenwart zu unterbreiten, sind 224 Einsender gefolgt, darunter auch bekannte Schriftsteller. Wir danken allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung und ihre Arbeit.

DIE PREISTRÄGER SIND:

1. PREIS

Ursula Isler-Hungerbühler, Küsnacht
Erzählung: «Am Ufer»

Die Verfasserin, verheiratet und Mutter von drei Kindern, findet Zeit für reiche schriftstellerische Tätigkeit. Dr. phil., drei grössere kunsthistorische Arbeiten. Romane: «Das Memorial», «In diesem Haus» und «Porträt eines Zeitgenossen» (Verlag Th. Gut & Co.). Viele Kunstkritiken in der «Neuen Zürcher Zeitung», Beiträge im Schweizer Spiegel usw. Preis der Schiller-Stiftung.

2. PREIS

Rudolf Stickelberger, Bern
Erzählung: «Aufruhr in den Oliven»

Der Autor hat 20jährig einen Schweizer Spiegel Preis für seine Erzählung «Die Katze» erhalten. Zuerst Pfarrer in Baden. Chefredaktor «Luzerner Neueste Nachrichten»; Inlandredaktor «Weltwoche»; Bundeshausredaktor, freier Journalist und Schriftsteller. «Die irdenen Gefässe» (Pfarrerroman), «Kirchengeschichte für jedermann», «Entscheidung im Regen» (1. Preis des Schweiz. Feuilletondienstes).

Es freut uns, daß diesmal die Erzählungen alles in allem noch zeitnaher sind als beim letzten Wettbewerb. Auch haben sich offensichtlich mehr Jüngere beteiligt. Wiederum fehlt vielen sonst guten Arbeiten die geschlossene Form oder das eigentlich Poetische. Auch trifft man öfter neudeutsche Unarten an wie «*das* Photo», «schöner wie» und deutsche Dialektformen wie «sowas», «na» usw. Humor und Optimismus sind etwas häufiger als früher.

Flucht in ferne Länder, ins Sentimentale, ins bloße Moralisieren oder in die intellektuelle Konstruktion ist seltener geworden. Unsere Wirklichkeit steht im Mittelpunkt. Wo diese mit den Themen Fremdarbeiter und Hochkonjunktur direkt angegangen wird, ist die Problematik freilich selten dichterisch bewältigt worden.

Die prämiierten Erzählungen werden demnächst im Schweizer Spiegel erscheinen. Wir haben vierzehn weitere Beiträge, die uns gefallen haben, zum Abdruck vorgesehen.

Redaktion des Schweizer Spiegel